

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Schwalbe

**21-2 *Über die Schwalbe* / Stephen Moss. Aus dem Englischen von Marion Herbert und Anika Klapper. - 1. Aufl. - Köln : DuMont, 2021. - 224 S. : Ill. ; 20 cm. - Einheitssacht.: The swallow. - ISBN 978-3-8321-8005-8 : EUR 23.00
[#7382]**

Wenn der Autor von *Über die Schwalbe*¹ schreibt, bezieht er sich speziell auf die Rauchschalbe *Hirundo rustica*, die auch als Hausschalbe bekannt ist. Warum Stephen Moss Schwalben mag, welche Arten es gibt und wo man sie auf der Welt beobachten kann, erzählt er im Kapitel *Schwalben*. Hier wird auch der Mauersegler erwähnt, der zwar zu einer anderen Ordnung der Vögel gehört, aber ähnlich wie die Schwalben ein Bote des Frühlings ist. Kurz geht der Autor in diesem Kapitel auch auf die Rolle der Schwalbe in Mythologie, Kulturgeschichte, Literatur und Popkultur ein, geizt hier allerdings ein wenig mit Beispielen. Die erwähnte Ode *An den Herbst* des englischen Dichter John Keats dürfte im deutschsprachigen Raum nicht unbedingt bekannt sein. Die Schwalbe als beliebtes Tattoomotiv bei Boxern und Seeleuten wird hingegen ausführlicher behandelt, wobei das erwähnte Online-Nachschlagewerk *Urban dictionary* der deutschen Leserschaft wenig bekannt sein dürfte. Ergänzt sei an dieser Stelle das im Fußball beliebte „eine Schwalbe machen“, ein Fallenlassen mit weit nach vorn ausgebreiteten Armen und leicht gespreizten Beinen. Der Lebensrhythmus der Schwalben wird dann in den vier folgenden Kapiteln *Frühling*, *Sommer*, *Herbst* und *Winter* ausführlicher beschrieben. Im Frühling tauchen die ersten Schwalben um die Ostertage herum in ihren Brutgebieten auf, so daß sich hier zwangsläufig eine Verbindung zwischen dem Vogel und dem religiösen Fest herstellen läßt. Ausführlich geht Moss auf Nestbau, Fortpflanzung und Jungenaufzucht ein. Auch wenn alle Schwalbenbeobachtungen natürlich stark geprägt sind von den Verhältnissen in Großbritannien, dürften die geschilderten Verhaltensweisen auch für die außerbritischen Populationen gelten. Der *Sommer* ist der Brutzeit mir vielen Fährnissen gewidmet. Für die Entwicklung der Jungtiere sind weder kühle Wetterbedingungen noch heiße, trockene Perioden ideal. Hinzu kommen weitere Bedrohungen für die Schwalbe in Form von Pestiziden und diversen Parasiten. In *Herbst* und *Winter* werden die Vorbereitungen für den Vogelzug, die Haupttrouten der Schwalben nach Afrika und die dortigen Winterquartiere ausführlich be-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/122153761x/04>

schrieben. Für Südafrikaner ist die Schwalbenankunft mit bevorstehendem Regen verknüpft, der natürlich hochwillkommen ist. Auch die globale Klimakrise und ihre Auswirkungen auf Zug- und Brutverhalten werden in diesen Kapiteln berücksichtigt. Generell gilt – und nicht nur für Großbritannien – daß die Lebensräume der Schwalben in Gefahr sind. Neben den schon erwähnten Klimaproblemen und dem Rückgang der Insekten als Hauptnahrung der Schwalben, ist die Massentierhaltung in geschlossenen Ställen und der damit verbundene Verlust von Nistmöglichkeiten ein Hauptproblem für den Schwalbenbestand.

In der Verlagsinformation wird der Brutbestand mit rund 5,3 Millionen Paaren angegeben, ein Wert, der nicht im Buch auftaucht. Für Deutschland gibt es natürlich keine Angaben, deshalb soll hier eine Information des NABU nachgetragen werden: laut dem Nationalen Vogelschutzbericht 2019 gibt es derzeit ungefähr 480.000 - 920.000 Brutpaare der Rauchschwalbe in Deutschland,²¹ leider seit den 70er Jahren mit rückläufiger Tendenz. Eine Schwalbe macht zwar noch keinen Sommer, wie man dem Sprichwort entnehmen kann, aber was wäre ein Sommer ohne Schwalben, die früher auch als Glücksboten galten und Haus und Hof vor Unglück wie Feuer, Blitz oder Viehkrankheiten bewahren sollten. Insgesamt beschreibt der Autor das Leben der Schwalben im Jahresverlauf unterhaltsam und kenntnisreich. Die zum Teil spannenden Texte werden durch schöne Abbildungen ergänzt.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10791>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10791>

² <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/rauchschwalbe/> und <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-vogelschutzbericht.html> [beide 2021-04-08].